

Deutliche Erholung an den Aktienmärkten

Die vergangene Woche ging mit einer deutlichen Erholung an den Aktienmärkten und einer Entspannung bei den Anleihenrenditen zu Ende. Nach dem schwachen Monat Oktober ist die Risikobereitschaft wieder gestiegen. Die Technologiewerte, die stärker von der Zinsentwicklung abhängig sind, erholten sich kräftig.

Die Reaktion der US-Anleihenmärkte war spektakulär. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen entspannte sich deutlich und fiel auf 4,50% zurück, diejenige der deutschen Bundesanleihen auf 2,65%.

Zur guten Performance der Märkte trugen mehrere Faktoren bei. Erstens legte das US-Finanzministerium einen langfristigen Finanzierungsplan offen, der etwas weniger umfangreich als erwartet ausfiel. Zweitens beschloss die US-Notenbank Fed einstimmig, die Leitzinsen zum zweiten Mal in Folge unverändert zu belassen, ein Szenario, das den Erwartungen entsprach. Letztlich liessen die Kommentare des Fed-Chefs nach dieser Entscheidung darauf schliessen, dass der Zinserhöhungszyklus zu Ende ist.

Voraussichtliches Ende der geldpolitischen Straffung in den USA.

An der makroökonomischen Front zeigten verschiedene Daten, wie die Arbeitsmarktzahlen, in der Tat Anzeichen einer Verlangsamung. So wurden im Privatsektor im Oktober nur 113'000 neue Stellen geschaffen, während der Markt mit 150'000 gerechnet hatte. Und ausserhalb der Landwirtschaft wurden nur 150'000 Arbeitsplätze geschaffen, was ebenfalls unter den Erwartungen von 200'000 lag.

Die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe in den USA fiel im letzten

Monat in den Kontraktionsbereich. Der ISM-Index (46,7 Punkte) schrumpfte im Oktober den zwölften Monat in Folge, wobei sich das Tempo im Vergleich zum Vormonat erhöhte.

In Europa belegten die makroökonomischen Daten eine Verlangsamung der Inflation in mehreren Ländern. Die Preise im Euroraum stiegen im Oktober auf Jahressicht um 2,9%, nach 4,3% im September. Der Rückgang der Öl- und Gaspreise unterstützte diese Abschwächung.

Verlangsamung der Inflation in Europa.

Die Wirtschaft der Eurozone verzeichnete im dritten Quartal eine Kontraktion anstelle der erwarteten Stagnation. Das BIP bildete sich im Zeitraum von Juli bis September gegenüber den drei vorhergehenden Monaten um 0,1% zurück. Im Jahresvergleich resultierte mit 0,1% ein mageres Wachstum.

Das verarbeitende Gewerbe in China schrumpfte im Oktober unerwartet stark. Der betreffende Einkaufsmanagerindex lag im Oktober bei 49,5 Punkten, gegenüber 50,6 Punkten im Vormonat. Im Gegensatz dazu blieb der Dienstleistungssektor den zehnten Monat in Folge robust, verzeichnet aber keine grossen Zuwächse. Darüber hinaus schwächte sich das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal leicht ab und erreichte 4,9% im Jahresvergleich.

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einem Plus von +5,85%, während der Technologieindex Nasdaq um +6,61% zulegte. Der Stoxx 600 Europe verbuchte einen Zuwachs von +3,45%.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.90	0.96	10'579.67	4'174.67	15'189.25	7'047.50	7'417.73	4'358.34	13'478.28	31'949.89	948.26
Trend	➡	⬆	➡	⬆	➡	⬆	➡	⬆	⬆	⬆	⬆
%YTD	-2.78%	-2.54%	-1.40%	10.04%	9.09%	8.86%	-0.46%	13.51%	28.78%	22.44%	-0.85%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)



Autoren und Kontakt

Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC

Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.